

Fairness war Trumpf beim Familienturnier in Lurup

Überraschungen beim Bein- und Harms-Cup an der Flurstr.

In entspannter Atmosphäre verliefen am vergangenen Sonnabend die Fußball-Traditionsturniere des SV Lurup im Stadion Flurstraße um den Walter-Bein- und den Klaus-Dieter-Harms-Pokal. „Fairness war Trumpf“, diese Bilanz zog Organisationschef Kurt Rübenaus, der das Turnier zusammen mit seinen Luruper Super-Senioren ausgerichtet hatte. Nur eine Zwei-Minuten-Strafe mussten die Schiedsrichter verhängen. „Peanuts“, meinte Rübenaus, der zu diesem Ergebnis selbst beigetragen hatte, weil er die beiden Turniere nicht wie in den Vorjahren parallel laufen ließ. „Wir haben uns damit selbst von der Hektik befreit“, stellte Rübenaus fest. Dafür war auch Rainer Kirsebauer, Schiedsrichterobmann des SV Lurup, als Turnierleiter dankbar. Er hatte die Fäden jederzeit souverän in der Hand. Sportlich gab es bei beiden Turnieren Überraschungen. Im Walter-Bein-Turnier gewann nicht das hoch eingestufte Team der Firma Perwitz-Armaturen mit den Luruper Oberligaspielern Oliver Leinroth und Manuel Kaladic und dem HR-Torwart Dennis Schultz sondern die Mannschaft von Hamburg United, die aus ehemaligen Eidelstedter Lan-

desligaspielern gebildet wurde. Mit 2:1 behielt „Hamburg United“ die Oberhand, weil die Perwitz-Kicker zu ballverliebt waren und die Partie „verdaddelten“. Den dritten Platz belegte „Andres Allstars“, eine Mannschaft aus Bergedorf, die sich mit 2:0 über ein Team des Luruper Autohauses Rumrich durchsetzte. Die Bergedorfer hatten aus dem Internet vom Luruper Turnier erfahren. Im Klaus-Dieter-Harms-Cup der Super-Senioren setzte sich die Elternschule Swatten Weg mit 1:0 über „Nobbi und Freunde“ durch. Die Elternschule nimmt jedes Jahr am Luruper Turnier teil. Das eingespielte Team um Volker Büttner, Sven Schulz, Bernd Masur und Uwe Brauner, um nur einige zu nennen, vereint Fußballer, die zwischen Anfang 40 und Ende 70 sind. Ältester Akteur war am vergangenen Sonnabend Harald Fleischmann, der die 70 schon weit überschritten hat. In Kurzesätzen zeigte er, dass er immer noch mit dem Ball umgehen kann, wenn auch die Ausdauer nachlässt. „Nobbi“ selbst, Lurups Fußball-Legende Norbert Tamm, musste die Endspiele von der Seitenlinie verfolgen. Er hatte sich in der Vorrunde verletzt. Aber seine

Freunde, unter ihnen etliche Spieler der Luruper Super-Senioren, wie Dieter Grohmann, Bernd Ziemann und Roman Netzlaw, kämpften mit großem Engagement. Für sie war der zweite Platz ein schöner Lohn für kämpferischen Einsatz. Im Spiel um den dritten Platz setzte sich Oddset Lurup mit 1:0 gegen die Kombina-

ten Schenefelder mit Conrad Franke einen Torwart im Aufgebot, der selbst Scharfschüsse von Peter Zarkzewicz mit glänzenden Reflexen parierte. Der familiäre Charakter der beiden Turniere zeigte sich in der Zusammensetzung der Mannschaften. Viele Stars der einstigen Ligamannschaften aus Lurup, Schenefeld, Eidelstedt und



Es herrschte eine lockere Atmosphäre unter den Spielern.

tion Blau-Weiß 96/Altona 93 durch. „Oddset“ gelang damit eine Revanche für die 0:1-Niederlage in der Vorrunde gegen das Reibeteam. Dabei hatten die kombinier-

Osdorf waren dabei und bei den Betriebsmannschaften schürnten die Firmenchefs die Fußballschuhe wie Maik Perwitz, Torsten Petersen und Joachim Rumrich.



Eine Mannschaft aus den Spielern von SuS Waldenau und dem SV Lurup „Norbert and his friends“ ging an den Start.



Das Siegeream: Die Elternschule Swatten Weg aus Lurup.